

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 19 (1905)

74 (28.3.1905)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-396239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-396239)

...untern Ausgaben nötig nehmen werden. Von dem ...

...Näheren man uns immer und immer wieder eine un- ...

1. Meist der Minister erteilen bisher keine Inter- ...

2. Wenn man und Schwärmer haben im ...

3. Minister Rührst hat es sich gefallen lassen, daß sein ...

4. Der Minister hat unter dem Tode die ...

5. Seit dem Tode des Ministers ...

Beim sei, daß der bel ...

Nicht aus persönlicher ...

Die Bundesstaaten in der Klemme.

St. Die überaussten Forderungen, die die ...

Die Bilanzierung des Reichshaushalt ...

Der Reichshaushalt ...

Wenn die Streikenden, was wir ...

Der Zeugniszwang. Zum Zeugniszwangsverfahren ...

beginnen bei den Herren die moralischen Bedenklichkeiten ...

In der Kommission hat das Zentrum den starken ...

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. Freilichtige und Nationalliberale ...

Jar unangenehm Kritik wird gemeldet, daß der Berliner ...

St. Die Marokkofahrt des deutschen Kaisers wird noch ...

immer von der englischen und französischen Presse mit mehr ...

Die deutsch-österreichische Presse hat allen Grund, ihren ...

Zwischen den Parteien ...

Der „Bruchstraße“-Kontraktbruch. Aus Dortmund ...

Wenn die Streikenden, was wir ...

Der Zeugniszwang. Zum Zeugniszwangsverfahren ...

St. Hunnesfacht nach dem Liebesmahle. Wie die ...

Oesterreich-Ungarn.

Zur Regierungstrafe in Oesterreich-Ungarn meldet die ...

Griechenland.

Eine Revolte. Aus Ranea (Retea) meldet die ...

Amerika.

Zum Konflikt mit Venezuela wird der „Agence Havas“ ...

Kleine politische Nachrichten. Der ...

Der russisch-japanische Krieg.

Nach Mitteilungen aus Wafschau ...

1. Wegen die Regierung mit aller Gewalt ...

2. Von diesem Beschluß die ...

3. Die gesamte Bevölkerung Wafschaus ...

Aufzucht wurden von allen revolutionären ...

Wörter und Schwärmer! ...

In der ganzen Stadt herrscht große ...

Ein höherer Polizeibeamter hat in einer ...

So sprach der treue ...

Einen Verzweiflungspump ...

Zur weiteren ...

wer ...

Reil ...

Befehl vom heutigen Tage die Staatsrettel und der Finanzminister beauftragt, eine fünfprozentige Anleihe im Nominalbetrage von 200 Millionen Rubel zu emittieren...

General Benewisch befrachtet aus bekannten Gründen seine Redungen vom Kriegschauplatz nach bestem Willen auf die gleichgültigsten Vorkommnisse...

Die neue japanische Anleihe ist, wie dem Londoner „Standard“ aus Neuyork gemeldet wird, bereits überzeichnet worden.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 12. März sind getötet: Reiter Richard Hartung, geb. am 12. 6. 83 zu Jülich...

Der Verband der Ortskrankenkassen für das Herzogtum Oldenburg.

Nach am 20. März in Lohne seine ostendliche Jahresversammlung im Saal des Hotel...

Herr Schwenter begrüßt als Vorsitzender des Verbandes die Teilnehmer und teilt mit, daß auf die Einladungen an den Ausschuss...

Die Krankenkassen von Sant-Wilhelms-Hafen waren nicht vertreten, weil die Aufsichtsbekörden der Stadtmagistrat zu Wilhelms-Hafen...

Aus dem Bericht der geschäftsführenden Kasse war zu entnehmen, daß wiederum verfaßt war, die Bekörden für bestimmte Maßnahmen...

Die geplante Herausgabe einer unvollständigen Statistik über die Verhältnisse der Kassen des Verbandes, welche der Rollen wegen zurückgestellt werden, weil die Mittel dafür noch nicht zu beschaffen waren...

Über die Auslegung der §§ 27 und 34 des A.-B.-G. entspann sich eine längere Debatte. Ein Teil der Kassen hat dafür ein, daß auch solchen Personen, die abgemeldet sind und innerhalb der ersten Woche erkrankten...

Ein Antrag, die Rollen der Durchführung einer Anlage auf Verbandskosten zu übernehmen, wurde abgelehnt.

Die Generalversammlung sprach sich über die Anknüpfung an die Kassen der Provinz aus, daß diese Kassen mit einer Beitragsannahme bis zu 10000 Mk. 6 Proz. Vergütung für den Rechnungsführer im mindelsten Jahren müßten.

Es wurden dann noch eine Reihe Verwaltungsfragen erörtert. Mitgeteilt wurde noch, daß für Rollenmitglieder, welche einem Krankenhaus überliefert werden oder psychiatrische Behandlung haben müssen...

Als Ort für die nächste Generalversammlung wurde Kingsteh gewählt.

Lokales.

Sant, 27. März.

Die Frage der Kesselschmiede. In letzter Nummer d. Bl. veröffentlichten wir einen Artikel über die Kesselschmiede-Werstatt der St. Werst. Der Artikel wurde unmittelbar bei Redaktionsschluss von einem unserer Mitarbeiter aufgegeben...

Streitigkeiten kommt! Die beliebten Streikewitz-Abende werden auch in der diesjährigen Polzeizeit stattfinden. Am Freitag und Sonntag wird die Gesellschaft im „Tivoli“ am Sonntag und Montag in der „Rüche“ mitwirken.

Wilhelms-Hafen, 27. März.

Marinenschriften. Am 24. März 1895, also vor 40 Jahren, wurde Kiel als Kriegshafen für die Marine bestimmt.

Flotte aus 10 Panzerregimenten, 10 Rüstpanzern, 8 Schraubenkorvetten, 8 Glatteis-Korvetten, 6 Bojbois, 4 Transportschiffen und mehreren Schulschiffen bestehen sollte.

Die Nacht „Hohenzollern“ mit der deutschen Kaiserin an Bord ist in Begleitung des „Eisener“ und mehrerer italienischer Torpedoboote Sonntag nachmittag in den italienischen Hafen Messina eingelaufen.

Das „S. I.“ meldet: Während des Aufenthaltes des deutschen Rüstenschiffes „Wolke“ vor Charleston in Amerika desertierten vier Matrosen.

Der Dampfer „Hamburg“ mit dem deutschen Kaiser an Bord hat Sonnabend morgen in Begleitung des Kreuzers „Friedrich Karl“ Lueslant Creach poliert.

Die unliebsame Lesage, daß es in einer Garnison mit verschiedenen Waffengattungen leider nur zu oft zwischen diesen zu Reibereien kommt, schien die Veranlassung zu einer argen Schlägerei zu sein, welche sich gestern in später Abendstunden zwischen Angehörigen des Serbataillons und der Matrosen-Abteilung an der Ecke der Markt- und Wählerstraße abspielte.

Seppens, 27. März.

Der Bürgerverein wies. Teil hielt am Sonnabend seine Monatsversammlung ab. Aufgenommen wurden zwei Herren. Die Abrechnung ergab ein Defizit von 9025 Mk. Beim Punkt „Komunales“ wurden zunächst drei Antwortschreiben seitens des Gemeinderats zur Kenntnis gegeben.

Rekenbe, 27. März.

Die Leiche eines 21-jährigen Mädchens wurde heute morgen aus dem tiefen Graben, der an dem früheren Fußpfad, welcher Sonntag mit Altpapiers verband, entlang führt, gezogen.

Eine Gemeinderats-Sitzung findet am Donnerstag den 30. März in Eulens Gasthause mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Feststellung der Rechnung der Gemeinderatskassen für 1904.
2. Antrag des Gemeinderatsvorsitzenden auf Erhöhung des Gehalts des Bedienten.
3. Beschlußfassung über Einziehung des Baugeländes an der Schaarreihe...
4. Beschlußfassung über Aufnahme einer Anleihe auf dem angekauften Grundstück.
5. Antrag der freiwilligen Feuerwehr wegen Zuschuß zum Ankauf von Inventargegenständen.
6. Schreiben des Herrn Alexander Bürgervereins mit 2 Entschlüssen.
7. Antrag auf Steuererhöhung.
8. Feststellung der Veranschlagung für das Rechnungsjahr 1905/06.
9. Verschiedene Mitteilungen.

Aus dem Lande.

Oldenburg, 27. März.

Die Gewerkschaftsversammlung im „Bereinshaus“ am Sonntag nachmittag war nur mäßig besucht.

Schwarze Liste hat die Sattler- und Tapezierer-Innung an die Meister der Innung gelangt mit der Aufforderung von 16 Namen und deren früheren Meistern.

Des Großherzogs Heiratsplan soll sich in letzter Zeit infolge Aufregung (Schüttelfrost?) wieder demselben verschlimmert haben, daß er in voriger Woche nach Dresden zur Heilbehandlung ging.

Der Hühner-Vortrag, den der Konsum-Verein in Doodts Clublokal veranstaltete, war gut besucht.

Der Hühner-Vortrag, den der Konsum-Verein in Doodts Clublokal veranstaltete, war gut besucht. Leider hatten sich eine Anzahl Hühnerliebhaber eingefunden, die den Vortrag zu beeinträchtigen suchten.

träge wird gegen solche Elemente energisch eingeschritten werden müssen.

Norden, 28. März.

Eine Verlesung, die vom Gewerkschaftsrat einberufen war, fand am Sonntag um 4 1/2 Uhr nachmittags bei Bergmann statt; sie war außerordentlich sehr gut besucht.

Geseftensünde, 27. März.

Die Erstwahl zum Bürgervereinsvorsitzenden führte infolge Zerplitterung der bürgerlichen Stimmen zu einem Siege des sozialdemokratischen Kandidaten.

Kiel, 26. März.

Vier Jahre Gefängnis. Das Obertribunal hat die Revision der Urteile über die vier Jahre Gefängnis wegen Verleumdung der Kaiserin bestätigt.

Aktuelle Mitteilungen aus dem Lande. Der Reichsausschuß für den Regierungsbezirk Rurich hat angeordnet, daß Krieger nur bis zum 15. April eingelassen werden dürfen.

Aus den Vereinen.

Vereinsanmelder.

Verband der Handels- und Transportsarbeiter. Dienstag, den 28. März, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Schierich.

Aus aller Welt.

Die württembergische Eisenbahnverwaltung hat der Arbeiterkassette gegenüber ein bemerkswerthes Entgegenkommen an den Tag gelegt.

Ein halbe Million unterföhren. Aus Straßburg wird gemeldet: In der Arbeiterkassette von de Beuseker in Annweiler haben drei Angestellte während eines Zeitraumes von fünf Jahren den Arbeitern geringe als die verdienten Löhne ausgezahlt.

Verschwinden eines Diamantenhändlers. Aus Paris wird gemeldet: Der Diamantenhändler B. de Jong aus Paris sei unerwartetlich von anscheinend über eine Million Francs vermisst.

Durch einen Erbschaftszug wurde in Semlin (Ungarn) eine Frau verheiratet. Als eine Militärabteilung aus der Honordalerner herbeikommt, erfolgte ein neuer Einzug, wodurch vier Soldaten und ein Zivilist verheiratet wurden.

Alte Leichenfeier. Der Körper des Hundes im „Kaffeehaus“ zu Berlin wurde verbrannt. Es ist ein kleiner Fehler.

Neueste Nachrichten.

Warschau, 27. März. (Eigenes Drahtbericht.) Durch einen Anschlag auf das Polizeigebäude wurden 4 Polizisten getötet und 2 Verwundete.

Uricassen.

Nach Delmenhorst. Die Mitteilungen über die Privatbesprechungen wollen wir gelegentlich verwenden.

Bekanntmachung.

Der Heberollenauszug der Berufs-gemeinschaft Oldenburger Landwirte pro 1904 wird während zweier Wochen, und zwar vom 27. März bis einschließl. 9. April d. J. auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 6, öffentlich zur Einsicht für die Beteiligten auslegen, und ist während dieses Zeitraumes bei dem Gemeindevorstandesführer Zahlung zu leisten.
Bant, den 25. März 1905.
Der Gemeindevorstand.
Bant.

Zu verkaufen
2 Kühe 
eine hochtragend u. eine gut.
C. Siems,
Nähringer Strasse 19.

Empfehle
von heute ab
Nusskohlen
— vom Lager —
pr. Zentner 95 Pfg.
C. Bruns,
Kohlenhändler, Bant.

Umständehalber
sofort billig zu verkaufen ein
Orchester-Pianino mit Akkumula-toren, Klaviere und Saiten von Konzerthallen zu empfehlen; dasselbe ist mit der allerneuesten Technik und Ausstattung versehen u. ergibt großen Erfolg. Hier am Platze noch nicht vertreten. Offerten unter „Musik“ an die Exped. d. Blattes.

Jadida
Patentamtlich geschützte,
nikotinarme Cigarre!
Nr. 1: 5 Pfg., Nr. 2: 6 Pfg.
empfiehlt
Georg Buddenberg,
Tabak- und Cigarren-Geschäft,
Bant, Peterstr. 50.
Telephon Nr. 548.

Sortzungshalber
billig zu verkaufen eine gebrauchte
Wohnungseinrichtung, zusammen od.
einzeln. Adler Straße 74, 2. Et. l.

Ein Küchenschrank
billig zu verkaufen.
S. Koppe, Thellenstr. 13, 1 Tr.

Zu verkaufen
eine Anzahl alte Montcaux,
85X175 cm, Länge d. Stangen
1 m. Wo. zu erst. in der Exp.

Zu verkaufen
2000 bis 3000 Pfd. Hofer-
Futterstroh.
Bernh. Eggers, Ellenstedt.

Als grüble Plätterin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause
C. Haberland.
Bant, Börsenstr. 5, Cong. Mittelstr. 2, Et.

Suche fortwährend
für kleinere Herrschaften tücht. Dienst-
personal. Zeugnisse erwünscht.
Wittberns Jergens, Stellenvermittl.,
Norderns Chausseestraße 31.

Gesucht
zu Ostern einen kräftigen Lehrling.
Paul Seipel, Stellm. u. Wagens-
Willemsbawen, Kurze Str. 11.

Wegen Aufgabe des Artikels
offerieren wir von heute an,
so lange der Vorrat reicht:
Wachstuch
prima Qualität, zu jedem annehmbaren Preis,
Gammi-Einlagen-Netze billigst.
Eggers & Lühning,
15 Marktstraße 15.

Freie Turnerschaft Barel.
Sonntag den 2. April im Schütting:
Unterhaltungsabend
bestehend in Theater, turnerischen Aufführungen
und sonstigen Vorträgen.
Entrée im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. Anf. 8 Uhr.
Ende 12 Uhr. — Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Schillers Werke
hochelegant ausgestattet,
Folksausgabe mit 740 Illustrationen erster
Künstler und reich illustrierter Biographie
empfiehlt in 60 Lieferungen à 30 Pfg.
Georg Buddenberg,
Buchhandlung und Buchbinderei,
Bant, Peterstr. 30 — Telephon 548.

Gelegenheitsposten!
Circa 2500 Meter
Bettjatin
hübsche rosa Muster, extra
schwere Qualität
à Meter nur **38 Pfg.**
Wert 50 Pfennige.

Bartsch & von der Brelie
vormals H. S. Bährmann.

Boden hat abzugeben
H. Lucke, Berl. Peterstr. 13.

Gesucht
zu Ostern oder Mai ein Lehrling.
Peter Meiners, Zimmerer u. Bautischl.
Bedauhen bei Dahn.

Wasserlehrling
auf sofort oder später gesucht.
Sparing, Viktoriastr. 3a.

Zum Graben
und sonstiger Gartenarbeit in Tage-
lohn oder Akkord empfiehlt sich
S. Behrens, Herrv. Villenbau str. 4.

Begabungshalber zu verkaufen
zwei Bestellen (fast neu).
Job. Kaiser, Börsenstr. 30.

Waschpulver
mit
Ludwig's
Seifenpulver
überall
zu haben.

Umstände halber
ein kleines gut gebendes Kolonial-
waren, Obst- u. Gemüsegeschäft
zu verkaufen. Offerten unter G. 94
an die Exped. d. Bl.

Wöbl. Zimmer zu vermieten
Zandwichstr. 23, p. r.

Zu vermieten
eine zweizimmerige Wohnung mit
großem Stall, in welcher bis jetzt
eine Milchwirtschaft betrieben wurde,
Wiesenstraße 1. Näheres bei
Gedick, Sedan, Schützenstr. 2.

Billig zu vermieten
drei u. vier. Wohnungen mit Stall
u. Garten, belegen Neuenberg-Altegr.
N. & C. Manheke, Gölterstr. 11.

Zu vermieten
zum 1. April eine schöne vierzimm.
1. Etagenwohnung mit großem ab-
geschlossenen Korridor, Erker, Speise-
kammer usw., desgl. eine vierzimm.
Oberwohnung, ebenfalls m. gr. abge-
schlossenen Korridor usw.
Georg Buddenberg,
Bant, Peterstr. 30.

Zu vermieten
1. 1. Mal eine vierzimm. Wohnung.
D. Rosten, Wiesenstr. 22.

Zu vermieten
Som. 1. Mal
Th. Thies, Konditorei u. Café
18.

Zu vermieten
zwei vier. Wohnungen.
270 und 300 M.
Ed. Grenz u. Börsenstraße,
Näheres im Café.

Zu vermieten
auf sofort Wohnungen für 10 und
11 M., eine Oberwohnung zum
1. Mai für 12 25 M.
Zandwichstr. 35.

Zu vermieten
zum 1. April oder später eine schöne
zweite Etagenwohnung mit abgeschl.
Korridor, Speisekammer, Balkon und
sonstigen Zubehör.
Joh. Jöhke, Bant, Westumstr. 17.

Zu vermieten
zum 1. Juni mehrere drei- u. vier-
zimmerige Wohnungen im Neubau
Wittenbergschtr. 50.
C. Siems, Nähringer Straße 19.

Gesucht
zum 1. April für mein neu zu errich-
tendes Kolonial- und Delikatessen-
Geschäft ein Kommiss u. ein Lehr-
ling mit guter Schulbildung, sowie
ein schulfreier Laufbursche.
Victor Sellmann, Bant,
Börsenstraße 28.

Gesucht sofort eine geübte Person
zur Führung eines
Haushalts. Auskunft erteilt die
Expedition d. Blattes.

Gesucht
ein Mädchen für den ganzen Tag.
L. Jauchen, Schlachtermeister,
Edel Hofen- und Kaiserstr.

Gesucht
ein Mädchen, welches zu Ostern die
Schule verläßt.
Kopperhöner Straße 16

Gesucht
ein junges Mädchen für den
Vormittag.
Roonstraße 52, part. rechts.

Gesucht
zum 1. April ein Stundenmädchen
für 2 Vormittagsstunden.
M. Jürgen, Kurze Str. 11.

Sofort zu mieten gesucht
umwöbl. Zimmer (Peterstr. u. Umg.)
zu erst. d. Friseur Karack, Bant.

Kartellkommission
Mittwoch Sitzung.

Freiwill. Feuerwehr Bant.
Mittwoch 29. März,
abends 8 Uhr:

Uebung i. v. A.
Das Kommando.


Verein für
Kirch- u. Gesell-
schaft zu Bant.
Mittwoch:
Versammlung.

Meine Praxis
habe wieder aufgenommen.
Dr. med. Mühr.

Mein vollständig
renoviertes Lokal
sowie Stutzzimmer
für Vereine und Familien-
Festlichkeiten bringe in
empfehlende Erinnerung.

A. auf der Heide
Bahnhof Bant.

Kenner
kaufen
Hanssens Kaffee.

C. B. Hanssen,
10 Gölterstraße 10
Einzige Kaffee-Spezial-
Geschäft von Wilhelm-
haven und Umgegend mit
eigener Rösterei.

Achtung!

Reine Feder in Taschenuhr 1.25—1.50.
Reparieren u. Reinigen mit
1 Jahr Garantie . . . M. 2.00.
Für Reinigen e. Taschenuhr M. 1.00.
Reines Glas M. 0.20.
Neuer Zeiger M. 0.20.
Reine Kapfel M. 0.20.

G. Märtens, Uhrmacher,
Kopperhörn.

Schöne
Ess- u. Pflanzkartoffeln
sehr billig zu verkaufen.
P. Bünting, Börsenstr. 32.

Trockene
Plock- u. Cervelatwurst
5 Pfund 5.00 M.
empfiehlt

E. Langer,
Neue Straße 10.

Arbeiter zum Ansjachten
gesucht.
H. Lucke, Berl. Peterstr. 13.

Zu verkaufen
Kolonialwaren-Einrichtung
auf Wunsch werden auch einzelne
Teile abgegeben.
S. Jauchen, Adler Str. 78, 3 Tr.

Reell

reges Mähen auf allen Gebieten des oldenburgischen Erwerbslebens zu verzeichnen ist, das auch der Ausstellung Frische und anregende Kraft verliehen wird.

Die Sammlung kunstgewerblicher Altgeräthe stammt größtenteils aus Braunschweig, zum kleinen Teile aus landesheimischen Bezirken und wird aus dem Bestand des gut besetzten Landesgewerbemuseums ergänzt werden. Diese Ausstellung umfaßt das ganze Gebiet kunstgewerblicher Arbeiten, dazu alte Skulpturen, Silber, Ansichten, Pläne, Miniaturen, Bücher, Keramik, Ausstellungen u. a. und gewährt nicht nur ein hervorragendes Schauplatz, sondern will auch bildende Anregungen ausstrahlen.

Die nordwestdeutsche Kunstausstellung wird sich zum Hauptausstellungspunkt für die fremden Besucher gestalten. Zum erstenmale gelang der Versuch, die in ganz Deutschland zerstreuten Meister und Bildhauer norddeutscher Abstammung zu einer eintönigen Ausstellung zu vereinigen, die, ein Ereignis, die künstlerische Raffigkeit der Rinder eines gemeinsamen Heimatbodens beweisen wird. Die Jury liegt in den Händen von Professor Ruchl Dresden, Professor Olde-Weimar, Professor Grotzke Stuttgart, den Malern Bogeler und Waadenen-Worpswede und Professor Winter-Oldenburg. Mit Sonderausstellungen werden vertreten sein: Bogeler-Worpswede und der aus Schwarzau stammende ausgezeichnete Bildhauer Peterlich-Wänden. Das Ausstellungsgelände und die Innenarchitektur entwarf Professor Behrens-Düsseldorf, einer der bedeutendsten modernen Kunstgewerbetler. So daß das großzügige Unternehmen in jeder Beziehung titellos und bedeutend daliegt.

Außerhalb dieser drei großen Abteilungen werden vertreten sein: eine Reichsmarineausstellung, eine Schulausstellung, eine Ausstellung des gewerblichen Fortbildungswesens, eine große Sammlung von Darstellungen des Landesnaturkunde, eine Ausstellung der Stadt Oldenburg u. a. In einer eigenen Halle werden geeignete Räumlichkeiten wissenschaftliche und populäre Vorträge gehalten, und für die Kunstausstellung sind ebenfalls Vorträge vorgesehen. Nicht vergessen werden soll endlich der Vergnügungspark.

Seit vorigem Frühjahr arbeiten die Ausschüsse, die sich aus allen Kreisen der Bevölkerung zusammensetzen, mit großer Hingabe an den Vorbereitungen. Es gelang — dank dem Entgegenkommen des Großherzogs — ein sehr bevorzugtes Terrain zu gewinnen, das sich zwischen dem Goerfenhof — einen Teil desselben einbegreifend — und zwei größten Teichen erstreckt und sich deshalb auch landschaftlich im höchsten Maße prädestiniert wird. Die Gartenarchitektur im Mittelpunkt der Ausstellung, vor der Kunsthalle, wird nach Entwürfen von Professor Peter Behrens-Düsseldorf ausgeführt, und ihr Stil ist — allgemein gesagt — maßgebend gewesen für sämtliche Bauallehen der Ausstellung, so daß der äußere Gesamteindruck des Platzes ein einheitlicher und äußerst vorteilhafter werden wird.

Oldenburg rühmt sich immer höchbar zu der Ausstellung. Die „Polenstadt“ wird den Besuchern ein einprägendes Städtebild zeigen, und ebensowohl wie ihre Leistungsfähigkeit: auf allen Erwerbsgebieten wird der Fremde ihr einladendes Wesen vergessen. Die Technik der letzten großen deutschen Ausstellungen ist in vollem Maße für die oldenburgische maßgebend gemacht, und sorgfältig werden dort gesammelte Erfahrungen hier dazu benutzt, den Besuch in jeder Beziehung zu erleichtern und angenehm zu gestalten. Insofern, und weil in der Tat in dem geschlossenen Rahmen einer Landesausstellung hier die mög-

während ein Anderer das eine Pferd mit dem Wagen ebenfalls dorthin führt. Dann meine Herren“, fuhr er, sich an die andern Beamten wendend, fort, „werden Sie sich alle beim Dorfschulzen einfinden, damit wir gleich ein Protokoll des ganzen Vorgangs aufnehmen.“ Ten hat etwas lächelnd, verließ er unter dem Schutze des anderen Gendarmen eiligt den schaurigen Talort.

XVIII.

Regelmäßig, wenn der Mai mit seinen Frühlingsflüssen ins Land gezogen kam, wurde Mutter Reje von einem quälenden Nistma, wie es wohl bei den meisten in ihrem hohen Alter stehenden Leuten vorkam, befallen. Denn war sie tagelang nicht imstande, auch nur die kleinsten Arbeiten zu verrichten.

In diesem Jahre traten die Anfälle bei der Alten mit besonderer befehrnisserregender Heftigkeit auf, so daß es ihr unmöglich war, die Pflichten des Kleinen in bisheriger Weise fortsetzen zu können.

Die Bäuerin nahm deshalb, ohne sich lange zu bestimmen, das Neugeborene einfach mit sich und richtete in der großen Küche ein verträgliches Plätzchen her, in welchem sie das Kinde mit dem Rinde vorsorglich unterbrachte. Auf diese Weise war auch Bertha in der angenehmen Lage, ihr Kleines stets beobachten zu können und oft betrachtete sie mit stiller Wehmut und mütterlichem Stolz ihr Ein und Alles, was sie auf der Welt nun noch an Freude befaß. Wenn aber der Bauer Nachmittags mit seinem Fuhrwerk unterwegs war und Bertha in den Ställen übergenug zu tun hatte, dann holte sich die Bäuerin den kleinen Schreihals in ihre Stube herein, packte ihn in die kleinen Wiege und sang mit liebreichem Stimmchen alle die kleinen Liedchen, die sie einst ihrem armen Martein vorgesungen hatte.

Das waren jetzt ihre schönsten Stunden, wenn sie, allein mit dem kleinen hilflosen Dinge, ihren Gedanken nachhängen konnte. Ganz allmählich hatte wieder ein warmes knolpentes Gefühl ihr Inneres ergriffen. Sie hatte nun wieder etwas, woran sie sich mit ihrem ganzen still sehenden Herzen jähren jedes mütterliche Gefühl in ihr erstochen zu sein, seitdem man ihr Liebchen in die Wiege versenkt hatte. Nun aber, bei dem Anblick des süßen Kleinen taute es wie Eis von ihrem Herzen. Ein sehndes verlangen des Mutterglück leuchtete dann auf in ihrem sonst fast blinden Augen und überwältigt von ihrem Gefühl, prebte sie jährrnisch das kleine Bündel an ihr wild pochendes Herz. (Fortsetzung folgt.)

lichte Vollkommenheit angelehrt werden soll und auch zu einem wesentlichen Teile erreicht werden wird — insofern durch Oldenburg in diesem Sommer nicht nur auf reichen Besuch seines eigenen Landes, sondern auch der engeren und weiteren Umgebung rechnen und namentlich hoffen, daß es ihm gelingt, den großen Strom der Sommerreisenden und der Besucher der Nordseebäder zu einem Teile in seine Mauern zu ziehen.

Parteinachrichten.

Zu 300 Mark Geldstrafe wurde Genosse Albert von der „Breslauer Volksmacht“ verurteilt, weil er den Breslauer Magistrat und den Oberbürgermeister Bender wegen der beantragten Bewilligung von 30000 Mk. zum Hochzeitsgeschenk für den Kronprinzen schamlos täuselt habe.

Genosse Antrid soll sich, wie der „Vorwärts“ meldet, seit mehreren Wochen in einer Kerkenzellanstalt befinden.

Soziales.

Der Arbeitsmarkt im Monat Februar 1905. (Aus dem „Reichs-Arbeitsblatt“) Im Gegensatz zu dem Monat Januar, in welchem der witterliche Rückgang der Beschäftigung einen starken Eindruck fand, hat sich im Februar eine kräftige und normale Hebung der allgemeinen Arbeitslage vollzogen, wie sie mehr oder minder stark alljährlich in diesem Monat einzuwirken pflegt. Die Verhältnisse im Rohlenbergbau standen in der ersten Hälfte des Monats noch völlig unter den Erwartungen des Auslandes im Ruhrgebiete, welcher erst um die Mitte des Monats als völlig beendet angesehen werden konnte. Nach Beendigung des Auslandes setzte eine lebhaft Nachfrage nach Rohlen ein, so daß die Beschäftigung im Rohlenbergbau in fast allen Bezirken als sehr rasch bezeichnet werden konnte. Die günstige Gestaltung der Verhältnisse in der Metallindustrie setzte sich im Februar fort, daselbst gilt für die elektrische Industrie und die chemische Industrie. Die Beschäftigung der Textilindustrie war im allgemeinen befriedigend, bei den Baumwollspinnereien sehr günstig, bei den Webereien schwächer. Von günstigem Einfluß auf die allgemeine Arbeitslage war die milde Witterung des Monats Februar, welche die Aufnahme der Bau-tätigkeit im Freien bereits früh gestattet und so auch der Tätigkeit in allen Hilfsberufen des Baugewerbes eine kräftige Anregung gab. Von anderen Gewerben machte sich in der Schneiderei und Konfektion gegen Schluß des Monats der Beginn der Saison in einer erhöhten Tätigkeit bereits recht bemerkbar. Nach den Nachmeldungen der berichtenden Krankenkassen liegt bei diesen die Beschäftigungsziffer um 104 690 Personen gegenüber einem Sinken im Monat Januar um 56 544; im Vorjahre hatten die gleichen Kassen im Februar eine Erigerung um 95 871 Mitglieder aufzuweisen. Die Vermittlungsergebnisse der Arbeitsnachweise lassen eine erhöhte Inanspruchnahme dieser Einrichtung im Februar erkennen, und die vorliegenden Begleitberichte melden überwiegend eine Besserung der allgemeinen Arbeitslage, soweit sie in den Arbeitsnachweisen zum Ausdruck kommt. Die Verzehreinnahmen deutscher Eisenbahnen aus dem Güterverkehr waren im Februar 1905 um 2 283 864 Mk. geringer als im Februar 1904, das ist 94 Mk. oder 4,49 Prozent weniger auf 1 Kilometer. Die Erklärung findet sich dadurch, daß der Februar im vorigen Jahre anlässlich des Schalljahres 29 Tage hatte.

Lokales.

Best, 27. März.

Die Unterfertigung der Bergarbeiter in ihrem großen Kampfe dürfte nunmehr beendet sein und so haben wir die letzte und letzte Seite derselben Beiträge, die bei der Redaktion dieses Blattes eingegangen sind, in Höhe von 214,07 Mk. heute abgehandelt. Im ganzen sind bei der Redaktion für die Bergarbeiter eingegangen und an den Hauptkassierer des Bergarbeiter-Bandes, Paul Horn in Bochum, abgehandelt worden 2517,57 Mk., einschließlich 350 Mk. Barca für die zehn Geldsendungen. Allen Gebern sagen wir für die Hülfe im Namen der Bergarbeiter herzlichsten Dank. Nur die Solidarität der Arbeiterschaft hat die Arbeiterbewegung vorwärts gebracht und wird sie noch weiter vorwärts bringen. In diesem Bewußtsein sind die Opfer gebracht worden, und zwar auch diesmal nicht vergebens.

Wälfheim a. Rhein — Wälfheim a. d. Ruhr. Die Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg teilt uns mit, daß seit geraumer Zeit seitens der beteiligten Postdienststellen die Wahrnehmung gemacht worden, daß die nach Wälfheim (Rhein) und Wälfheim (Ruhr) bestimmten Postsendungen in immer zunehmendem Maße von den Absendern mit unrichtiger oder ungenauer zufälliger Bezeichnung versehen oder überhaupt ohne eine solche eingeliefert werden. Die Folge davon ist, daß die Sendungen vielfach an dem unrichtigen Ort eingehen, soweit sie überhaupt besördert werden können. Nach einer kürzlich vorgenommenen Zählung gehen bei dem Postamt Wälfheim (Rhein) durchschnittlich täglich 109 Briefsendungen ein, die für Wälfheim (Ruhr) bestimmt sind, davon 57 mit dem deutlich geschriebenen, aber unzutreffenden Zusatz (Rhein) oder (Rh.). Der Rest mit ungenauen Zusätzen, meist „a. R.“. Zu derselben Zeit sind bei dem Postamt Wälfheim (Ruhr) durchschnittlich täglich 43 Sendungen eingegangen, die nach Wälfheim (Rhein) gehörten, darunter 23 mit der deutlichen, aber unrichtigen Bezeichnung (Ruhr). Unter den bei dem Postamt in Wälfheim (Ruhr) richtig eingegangenen Briefsendungen befinden sich täglich 287 Stück, die eine ungenaue oder unrichtige zufällige Bezeichnung tragen und deshalb der Gefahr der Fehlleitung ausgesetzt gewesen sind.

Angesichts der Unzuverlässigkeiten, denen die ordnungsmäßige Abwicklung des Postverkehrs bei den betreffenden Dienststellen unterworfen ist, hat daher das Reichspostamt sich genötigt gesehen

1) daß die Einlieferung an den Schalter alle Sendungen nach Wälfheim zurückgemeldet werden, die nicht den deutlichen Zusatz (Rhein) oder (Ruhr) tragen,

2) daß für Pakete und Sendungen mit Wertangabe, die den unabweislichen Zufall Rhein oder Ruhr tragen dabei aber nach dem anderen Orte bestimmt sind, bei der Weiterleitung nach dem richtigen Bestimmungsort Nachsendungsporto erhoben wird.

Es wird daher im Interesse der Geschäftsteile selbst liegen, daß fortan bei allen Sendungen nach Wälfheim die größte Sorgfalt auf die richtige und genaue Angabe der zufälligen Bezeichnung verwendet wird.

Es dürfte übrigens nicht unangebracht sein, bei diesen Gelegenheiten darauf hinzuweisen, daß die Notwendigkeit, die erforderliche Zusatzbezeichnung deutlich auszusprechen, auch bei allen übrigen gleichnamigen Orten besteht. Ein Verzeichnis solcher gleichnamigen oder ähnlich lautender Postorte ist nebst Angabe der amtlichen Bezeichnung bei allen Postanstalten einzusehen und für den Preis von 15 Pf. pro Stück zu kaufen.

Wilhelmshaven, 27. März.

Die Frühjahrskontrollverfammlungen finden im Exzerzhaus an der Ostfriesenstraße hier selbst statt an folgenden Tagen:

- am 6. April, vorm. 9 Uhr, für die Wehrleute der Jahresklasse 1892;
- am 6. April, nachm. 3 Uhr, für die Wehrleute der Jahresklasse 1893;
- am 7. April, vorm. 9 Uhr, für die Wehrleute der Jahresklasse 1894;
- am 7. April, nachm. 3 Uhr, für die Wehrleute der Jahresklasse 1895;
- am 8. April, vorm. 9 Uhr, für die Wehrleute der Infanterie der Jahresklasse 1896;
- am 8. April, nachm. 3 Uhr, für die Wehrleute aller Waffengattungen — ausschließlich Infanterie — der Jahresklasse 1896;
- am 10. April, vorm. 9 Uhr, für die Wehrleute der Jahresklasse 1897;
- am 10. April, nachm. 3 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1898;
- am 11. April, vorm. 9 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1899;
- am 11. April, nachm. 3 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1900;
- am 12. April, vorm. 9 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1901;
- am 12. April, nachm. 3 Uhr, für die Reservisten der Jahresklassen 1902 bis einschl. 1904;
- am 13. April, vorm. 9 Uhr, für die Ersatzreservisten der Jahresklassen 1892 bis einschl. 1894;
- am 13. April, nachm. 3 Uhr, für die Ersatzreservisten der Jahresklassen 1895 bis einschl. 1897;
- am 14. April, vorm. 9 Uhr, für die Ersatzreservisten der Jahresklassen 1898 bis einschl. 1900 und sämtliche gestellungspflichtige Offiziere;
- am 14. April, nachm. 3 Uhr, für die Ersatzreservisten der Jahresklassen 1901 bis einschl. 1904.

Seppens, 27. März.

Steuern. Zur Hebung der Grund- und Gebäudesteuer, der Einkommensteuer, der Gerichts- und Amtsportalen 3c. sind bei der Amtsempfänger-Körnung II, Pterstraße 39, folgende Tage bestimmt: Am Dienstag den 28. März für Zahlungspflichtige, deren Namen mit dem Buchstaben R beginnt.

Aus dem Lande.

Barel, 27. März.

Die Frühjahrs-Kontroll-Verfammlungen werden abgehalten in Barel im „Zubjäger Hof“ am 1. April, vorm. 9 Uhr, für die Reservisten der Jahresklassen 1898 bis einschl. 1900 und sämtliche gestellungspflichtige Offiziere; am 1. April, nachm. 2 Uhr, für die Reservisten der Jahresklassen 1901 bis einschl. 1904; am 3. April, vorm. 9 Uhr, für die Wehrleute der Jahresklassen 1892 bis einschl. 1894; am 3. April, nachm. 2 Uhr, für die Wehrleute der Jahresklassen 1895 bis einschl. 1897; am 4. April, vorm. 9 Uhr, für die Ersatzreservisten der Jahresklassen 1892 bis einschl. 1905. In Bochhorn wird die Kontrollverfammlungen im „Grünen Wald“ abgehalten am 5. April, vorm. 10 Uhr, für die Reservisten der Jahresklassen 1892 bis einschl. 1904 und sämtliche Offiziere; am 5. April, nachm. 2 Uhr, für sämtliche Ersatzreservisten.

Ein Konfession scheint sich gebildet zu haben zu dem Zwecke, durch Projekte den „Reichsbahnen“ zu vernichten. Diefem Konfession gehört u. a. auch der „Gem.“ an, wie aus einigen Artikeln, die zur Antreibung von Beleidigungsklagen auffordern, hervorgeht. Eine sonderbare Liebhaberei.

Deimelshorf, 27. März.

Die Termine der Gewerbevereinswahl sind um vier Wochen verlegt worden eines von den Gewerkschaften eingereichten großen Protestes gegen die Wählerlisten. Im Angelegenheit bringen wir die neu angelegten Termine. Auf den Protest kommen wir nach Erledigung desselben zurück.

Vornehme Rabaubrüder. Am 29. Januar d. J. machten Mitglieder eines Reglements in Bremen eine Wagnertour nach Deimelshorf. Die Ausflügler gehörten sämtlich den sog. „besseren Kreisen“ an; es waren vorwiegend Kaufleute. Sie glaubten ihre „bessere Herkunft“ hier nicht anderes beweisen zu können, als daß sie sich gehörig be- und zechten und sich dann allerlei Räuereien und unsittliche Räuereien gegen Beamte und Publikum erlaubten. Das Reglement Benehmen endete schließlich mit der Verhaftung der Hauptbeden. Selbst im Gefängnis erlaubten sie sich noch rote Ausdrücke gegen die Frau des Gefängniswärters; ebenso demolierten sie allerlei Gegenstände im Arrestlokal. — In der am 23. März abgehaltenen Schöffengerichtssitzung erhielten nun die Rabaubrüder für ihre „vornehmen Manieren“ ihren Lohn. Allerdings wurde derselbe unserer Ansicht nach recht niedrig bemessen. Der Hauptkräftler, Kaufmann Friedrichs-Bremen, erhielt wegen Beleidigung, Beleidigung, der Frau des Gefängniswärters, Sachbeschädigung und groben Unfugs 105 Mk. Geldstrafe; ferner wegen Führen eines Fuhrwerkes im angetrunkenen Zustande 10 Mk. Geldstrafe, im übrigen Freiordnung; Wilhelm August Böling-Bremen wegen Unbildenandes 60 Mk. Geldstrafe; Friedrich Bernd Böling wegen deselben Vergehens 50 Mk. Geldstrafe;

Eudmann-Bremen desgleichen 20 Mt. Geldstrafe und wegen Führens eines Fuhrwerks im angetrunkenen Zustande 5 Mt., im übrigen Freisprechung. Wir sind ja nun keine Pflücker, und wenn Leute nichts Besseres zu tun wissen, als ihre freie Zeit dazu zu benützen, sich den Wagen mit Alkohol vollzuspumpen, dann mögen sie sich diesem recht zweifelhaften Vergnügen hingeben. Wenn aber Leute, die bei jeder Gelegenheit die Nase rümpfen über den angeblich rüden Ton und die Unmoral der Arbeiter, glauben, in sinnlos bestrafte Zustände sich so fleißig wie möglich benehmen zu dürfen, bloß weil sie Großstädter sind, so mögen sie auch die Folgen tragen. Die erhaltenen Geldstrafen werden sie nicht davon abhalten, bei Gelegenheit wieder nach dem „Raff“ zu fahren und dort sich Knapereien zu leisten. Sie werden die Bagatelle leichten Herzens begreifen und die „dumme Geschichte“ ist bald vergessen. Eine Gefängnisstrafe wäre also hier wohl am Platze gewesen, um gründlich zu kurieren.

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen zu Delmenhorst finden im „Schützenhof“ wie folgt statt:
 am 7. April, vorm. 9 1/4 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1892 und 1893;
 am 7. April, nachm. 3 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1894 und 1895;
 am 8. April, vorm. 9 1/4 Uhr für die Wehrleute der Jahresklasse 1896;
 am 8. April, nachm. 3 Uhr für die Wehrleute der Jahresklasse 1897;
 am 10. April, vorm. 9 1/4 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1898 und 1899;
 am 10. April, nachm. 3 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1900 und 1901 und sämtliche getrennungspflichtigen Offiziere;
 am 11. April, vorm. 9 1/4 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1892 bis einschl. 1904;
 am 11. April, nachm. 3 Uhr für die Erfahrungsersten der Jahresklassen 1892 bis einschl. 1905;
 am 12. April, vorm. 9 1/4 Uhr für die Erfahrungsersten der Jahresklassen 1896 bis einschl. 1899;
 am 12. April, nachm. 3 Uhr für die Erfahrungsersten der Jahresklassen 1900 bis einschl. 1905.

Aus den Vereinen.
Wilhelmshaven, 27. März.
 Der **Katzenverein** hielt Mittwoch im Vereinslokal, „Tonhallen“, seine Monatsversammlung ab. Ausgenommen waren neun neue Mitglieder. Von der Agitationskommission wurde über die bisherigen Maßnahmen berichtet. Die Mitglieder wurden aufgefordert, sich an der Vertretung der Jungblätter zu beteiligen. Es wurden Johann der dritte und vierte Punkt des Programms des deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise behandelt. Der Vorsitzende, Herr Fr. Janßen, hielt in klaren Grundzügen einen Vortragsüber beide Punkte. Zunächst sprach derselbe über Arbeit, Erholung und Ruhe. Dieses Thema bot ganz neue Momente, besonders hinsichtlich der körperlichen und geistigen Ruhe. Wahre Ruhe werde bewußterweise nur von sehr wenigen Menschen gepflegt. Erholung im besten Sinne des Wortes kann nur durchweg ebensowenig nicht in sinnlichen Vergnügungen, Aufenthalt in geschlossenen, namentlich rauchgeschwängerten Räumen suchen, sondern in leichten und frohem Spiel, unter freiem Himmel. Der beschriebene Raum verbietet ein näheres Eingehen auf die interessanten Ausführungen. Unterm vierten Punkt des Programms wurde über Hauptpflege und Kleidung von Herrn Janßen referiert. Die Wichtigkeit der Hauptpflege besonders in heutiger Jahreszeit wurde sehr betont. Der Segen der Licht-, Luft- und Wasserbad sei unter gewissen Bedingungen nicht doch genug anzuschlagen. Die Kleidung soll möglichst durchlässig sein. Verschiedene Modetorheiten wurden aufs neue geprüft. Unter Ver-

schiedenheit wurden außer der Erledigung einiger interner Fragen auf die, den Mitgliedern zuteilende Vergünstigung bei Benutzung der Badeanstalt des Herrn Schölen aufmerksam gemacht.

Aus aller Welt.

Das ein Blindes die Heilprüfung eines Gymnasiums mit gutem Erfolg besteht, bietet folgende Fall ist an diesem Ostertermin am König Albert Gymnasium zu Leipzig vorgelommen. Die schriftlichen Arbeiten hat der Blinde mit der Schreibmaschine verfaßt.
Der Alkohol. Ueber eine Familientragödie wird aus Ansbach gemeldet: Als der Buchdruckereiarbeiter Franz Blumberger betrunken heimkam, lag er mit seiner Frau Seite an, der in Täuschung aussartete. Der 17jährige Sohn Blumbergers wollte seiner Mutter zu Hilfe kommen und gab zwei Revolverkugeln auf den Vater ab, der schwer verletzt zusammenbrach. Hierauf gab der Sohn auch auf sich selbst zwei Revolverkugeln ab und verlor sich tödlich. In dem Aufkommen des Vaters wird ebenfalls gemeldet. Die Familie lebte in den dürftigsten Verhältnissen.

Ständesammlische Nachrichten

Der **Stadt Wilhelmshaven** vom 18. bis 24. März 1905. Geboren ein Sohn dem Admiral-Schulmann Gerhard, Bureau-Schreiber Zimmermann, Vollschiffstenden von Lemvold, technischen Arbeiter Lange, Maschinenführer, Zimmermann A. Wäger; eine Tochter dem Riemper Adler, Vertikalmaschinen-Bremmer, Maurerpolier Große, Zäbemeister Zemann, Diebstahlverletzte, Arbeiter Wulfsen, Schmiedestubelei Viehich, ledigenheim Gehrt, Schneider, Zerppe-Oberbootsmannsmaat Trautmann, Arbeiter Meyer, Maschinenbauer Kuntze.
 Aufgeboren: Schneider der Lu und A. Langer, beide zu Damstadt, Obermaschinist Brenkamp hier und B. Brenkamp zu Witten, Heizer Friesen hier und J. G. Wammann zu Sant, Schreiber Scherer zu Sant und M. E. Döge zu Nordloh, Arbeiter Gunkel zu Dreyden und H. R. Offinga zu Sant, Zerppe-Oberbootsmannsmaat Schele und H. W. W. Dreinhöfer, beide hier, Obermaschinistmaat Tufche hier und A. J. E. M. Peters zu Warnemünde, Zerppeier Anton hier und J. M. A. Jacuthe zu Hohen, Kaufmann Tobias hier und H. G. Selig zu Halle a. S., Zerppe-Oberbootsmannsmaat Hen hier und H. Retzlau zu Hamburg, Hilfsarbeiter Soumeller hier und M. Schmidt zu Brandenburg, Schweißler Albert und M. E. Oldenstedt, beide hier.
 Eheschließungen: Kupferhändler Kreis und A. W. E. Weierhof, beide hier, Schuhmacher Deeren und W. Eidermann, beide hier.
 Gestorben: Christen des Lehrers Diermann, Marie geb. Schapp, 23 Jahr, Scholler Weinbacht, 32 Jahr, Obermatrose Behrend, 22 Jahr, Leichter des Hauslehrers Wilsch, 18 Jahr, Merzinspektor Jmlau, 49 Jahr, Privatier Klauke, 64 Jahr alt.

Literarisches.

Eingegangene Druckschriften.

(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)
 Das auch in erster Auflage der Humor zu seinem Rechte kommt, jetzt erschienen in seinem jüngsten Heftchen: **Van Antwerpen**, politischer Schmant in 2 Akten. Verlag von Rich. Lipsitz, Leipzig, Reudnickergasse 11. Preis 1 Mt., komplett 10 Bücher 5 Mt. Inhalt von V. Michael. Der Autor führt uns zurück in die Zeit des Sozialismus und verpöndelt das alte Völkertum mit der letzten Verwirrung und mangelnder sozialen und politischen Erkenntnis und charakterisiert trefflich die Sucht der Polizei, verbotene Schriften und Verbindungen auszuschnüffeln. Die Ausführung entbehrt nicht der Heiterkeit. — Im selben Verlag erschien: **Polle**, die Sozialdemokraten kommen. Preis 50 Pf., komplett 10 Bücher 4 Mt. Im dieser köstlichen Komödie gibt Polle ein getreues Spiegelbild der Verhältnisse über die Sozialdemokratie auf dem Lande, den Humor zur vollen Ausnutzung bringend. — Heberhaupt bringt die von Lipsitz unter dem Titel: Arbeiter-

dünne herausgegebene Sammlung politischer Theaterstücke ganz vorzügliche Sachen.

Die große Modernwelt bringt in ihrer letzten herausgegebenen Nummer 7 sehr viele und große Zeilen in den herrlichen Bildern. Das Blatt will vor allen Dingen ein volkstümliches Wochenblatt sein. Nach dieser Seite ist die Lieferung von Extrablättern nicht sein. Nach dieser Seite ist die Lieferung von Extrablättern nicht sein. Nach dieser Seite ist die Lieferung von Extrablättern nicht sein.

Europä. Wochenchrift für Kultur und Volkst. (Verlags-Gesellschaft „Europa“, G. m. b. H., Berlin Charlottenburg.) Preis 25 Pf. 10 Hefte.
Unsere Schwärmer in Japan. Von Heinrich Michalski.
Rassenkurs und russische Kurie. Von G. v. d. Bernlein, R. v. N.
Die Aris in des Dualismus. Von E. Vernecker, R. v. R.

Schiffahrts-Nachrichten.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.
 Postd. „Moland“, ist gestern in Newport angekommen.
 Postd. „Albion Lull“, von Neapel in Genua angekommen.
 Postd. „Wittelsbach“, gestern von Baltimore nach der West abgegangen.
 Postd. „Helsberg“, nach Brasilien bestimmt, von Hamburg abgegangen.
 Postd. „Albion Albert“, nach Newport bestimmt, von Neapel abgegangen.
 Postd. „Hedera“, von Newport kommend, gestern Horta passiert.
 Postd. „Sedgwick“, nach Australien bestimmt, in Colombo angekommen.
 Postd. „Helen“, ist von Catania auf der West abgegangen.
 Postd. „Kron“, nach Italien bestimmt, von Gibraltar nach Genua.
 Postd. „Stuttgart“, nach Baltimore bestimmt, von Gibraltar passiert.
 Postd. „Loblen“, von Newport L. ist gestern Dover passiert.
 Postd. „Brinsg Irene“, ist gestern von Newport abgegangen.
 Postd. „Odenburg“, ist gestern von Newport abgegangen.
 Postd. „Witzburg“, vorgestern von Bahia abgegangen.
 Postd. „Main“, von Brasilien kommend, von Liverpool abgegangen.
 Postd. „Strangen“, von La Plata L. ist gestern von Wlissingen abgegangen.
 Postd. „Harlarabe“, nach Australien bestimmt, von Antwerpen abgegangen.
 Postd. „Draken“, nach Italien bestimmt, ist in Athen angekommen.
 Postd. „Gera“, gestern von Newport L. Punkte Point passiert.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Danja.
 D. „Treffels“ gestern von Genua abgegangen.
 D. „Hohenfels“ heute von Westerland nach Hamburg abgegangen.
 D. „Soned“, ist heute in Bomaron angekommen.
Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Reptun.
 D. „Sector“ ist heute von Gijon nach Genua abgegangen.
 D. „Kander“ ist heute von Bremen in Wlissau angekommen.
 D. „Jris“ ist heute von Rotterdam nach Bremen abgegangen.
 D. „Seltos“ ist heute in Rotterdam angekommen.
 D. „Julian“ ist heute in Rotterdam angekommen.
 D. „Nixon“ ist heute in Köln angekommen.
 D. „Horo“ ist heute von Bremen nach Wlissau abgegangen.
 D. „Acton“ ist heute in Bremen angekommen.
 D. „Gloria“ ist heute von Köln nach Wlissau abgegangen.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Tigo.
 D. „Africa“ ist gestern von Palermo nach Genua abgegangen.
 D. „Himmel“ gestern von Rotterdam nach Wlissau abgegangen.
 D. „Austland“, gestern von Genua nach Bremen abgegangen.
 D. „Strauss“ ist gestern von London in Bremen angekommen.

Schwaffer.

Dienstag, 28. März: vormittags 6.15, nachmittags 6.30

Anzeiger für Delmenhorst.

Anserte aus Delmenhorst und Umgegend finden im „Norddeutschen Volksblatt“, das hier gut eingeführt ist, weiteste Verbreitung. Diese müssen für die jeweilige Nummer bis 8 Uhr abends am Tage vorher aufgegeben werden; also z. B. für die Mittwoch morgen erscheinende Nummer bis Montag abend 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Nachdem am letzten Tage der Zeit, abends, ein größerer Einspruch gegen die Wahlliste eingegangen ist, dessen endgültige Erledigung vor dem Tage der Wahl voraussichtlich nicht möglich sein wird, werden die durch die Bekanntmachung vom 11. Februar 1905 festgesetzten Wahltag für die Wahlen zum Gewerbegericht aufgehoben und die
 Neuwahl der 5 Beisitzer aus der Gruppe der Arbeitgeber auf
 Mittwoch den 19. April 1905, nachmittags 6-7 1/2 Uhr, in Eudmanns Hotel
 und die
 Neuwahl für die Beisitzer aus der Gruppe der Arbeitnehmer auf
 Donnerstag den 22. April 1905, nachmittags 3-5 Uhr, in Eudmanns Hotel
 festgesetzt.
 Gleichzeitig wird in Abänderung der Bekanntmachung vom 11. Februar 1905 darauf hingewiesen, daß eine Erstwahl für den ausgeschiedenen Bauarbeiter Tönjes nicht stattfindet und deshalb nicht 6, sondern 5 Beisitzer aus der Gruppe der Arbeitnehmer zu wählen sind.
 Delmenhorst, 25. März 1905.
 Der Stadtmagistrat.
 Rod.

Frühjahr 1905.
 Mein reichhaltiges Lager in **Musfentstoffen**, schöne aparte Muster in jeder Preislage. Ferner in großer Auswahl
Schwarze u. farbige Kleiderstoffe,
 letztere per Meter 68, 73, 80, 90, 98 Pf., 1.10, 1.30, 1.45 bis 3.50 Mt.
 Nur gute dauerhafte Stoffe.
H. W. Bischoff,
 49 Lange Straße 49.

Oldenburger Hof
 •• Bremen ••
 Neu-Adls-Bahnhof 19.
Meine Schenkwirtschaft
 — mit Biskard —
 halte ich bestens empfohlen.
D. Behrmann.

Ernst Halworsen
 Delmenhorst, Bremer Strasse 71
Schenkwirtschaft
 — und Bierhalle —
 sowie Kegelbahn
 hält sich bestens empfohlen.

Zur Hansa-Quelle
 Inhaber: **G. Lehrte**
 Bremen-Noustadt, Grünstrasse 61,
 Schenkwirtschaft und Biskard
 hält sich bestens empfohlen.

Zu verkaufen
 die an der Parkstraße hierher für die Firma Müller & Otto, Bremen, noch zu erbauenden fünfzig bezugbaren **Wägen**, sowie zwei am Hegelergang bezugene, bereits fertiggestellte, kleine **Wohnhäuser**. Näheres durch Bauunternehmer **Job. Klattenhoff**, Röhlsenstr. 111, woselbst auch Zeichnung eingesehen werden kann.

Theater in Delmenhorst.
 Eudmanns Hotel.
 Dienstag den 28. März,
 mit Musik:
Rose Kostan
 oder Kandidat u. Opernsängerin.
 Preis-Vollspiel in 5 Akten v. Kneffel.
 Anfang 9 Uhr.
 Es ladet ein die Direktion.
 In Vorbereitung:
Der Schlafwagen-Kontrollleur
Samen-Kulturen
 von Karl Wilhelm Kunde
 in Hannover liefert
sämtl. Sämereien
 in garantiert keimfähiger Ware.
 Niederlage bei
B. Wohlers
 Delmenhorst.
 Zu verkaufen od. zu vermieten
ein Haus mit Land.
 W. Böning, Delmenh., Moorcamp.

Gelegenheitskauf

Mit dem 30. ds. Mts. gebe ich meine Filiale auf. Da mein Lager im Hauptgeschäft überfüllt ist, so wäre ich gezwungen, die bis zu diesem Tage nicht verkauften Waren bei einem Spediteur auf Lager zu stellen. Um dieses zu vermeiden, gebe die in meiner Filiale Gölterstraße 4 noch vorrätigen

Pianinos

Geigen, Gitarren, Mandolinen
Zithern, Handharmonikas und
Spieldosen

zu jedem nur annehmbaren Preise ab.

Wer gekommen ist, sich ein Musik-Instrument anzulegen, verläumt daher diese günstige Gelegenheit nicht.

E. Paulus.

Schiller-Zeitung

ist eingetroffen und zum Preise von 20 Pf. zu haben bei

Georg Buddenberg,
Buchhandlung und Buchbinderei,
Bant, Peterstraße 30 ••• Telephon 548.

Zu Frühjahrs-Einkäufen

— empfehle: —

Gardinen in weiß und creme, abgepaßt und Meterware.

Zuggardinen in weiß, creme und gold, abgepaßt und Meterware.

Tischdecken in Wolle und Fließ.

Bembentuche. Bettkattune.

Schürzenzeuge. Bettendamast.

Betten Betten Betten

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe in feiner Qualität.

Sammetveste für Kinderkleider u. Anzüge, braun, grün, rot, borbo und blau, per Meter 1 Mark.

Hervens u. Knaben-Anzüge, neue moderne Farben.

Billige Preise. Pünktliche Bedienung.

J. H. Frerichs

Ecke Mittel- u. Börsenstraße.

Käufer erhalten Rabatmarken.

Drucksachen aller Art liefern prompt Paul Hug & Co.

Ein neuer Abschnitt

im Margarinekonsum hat durch das Erscheinen der bekannten Delikatessmargarine

„Solo in Karton“

begonnen! Diese Marke wird, wie schon der Name sagt, in geschmackvollen Kartonpaketen von 1/2 und 1/4 Pfund Größe in stets allerfrischester Ware versandt. Infolge dieser Verpackung hat weder Licht noch Luft Zutritt zum Inhalt, sodass schädliche Einwirkungen, die sonst die Margarine nachteilig verändern, ausgeschlossen sind. Jedes Paket trägt ein Datum, mit welchem für beste Qualität u. Frische bis zu dem betreffenden Tage garantiert wird.

Überall erhältlich!



unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparrnis gegen Butter!

Ostfriesische Aktien-Brauerei

— empfiehlt —

ff. Tafel-Lagerbier, nach Pilsener Art, ferner **Fürstenbräu**, dunkles Exportbier, nach Kulmbacher Art, und

Lebensquell, Weizenmalz-Doppelbier, dasselbe ist wegen seines geringen Alkohol- und reichen Extraktgehaltes das beförmlichste und nahrhafteste Getränk der Gegenwart.

Vorstehende Biere sind in Flaschen und Krügen zu jeder Tageszeit zu erhalten. Prompte Bedienung und Lieferung.

Vertreter: Arnold Bruss,
Bant, Börsenstraße 50.

Zu vermieten
Laden mit dreiräum. Wohnung.
F. Franz, Bremer Str. 19.

Zu vermieten
zum 1. April oder später eine dreiräumige Wohnung, 12,50 Mk.
Bant, Nordstr. 17.

Zu vermieten
mehrere drei- und vierzimmerige Wohnungen.
H. Nohls, Bant, Peterstr. 48, bei der neuen Schule D.

Zu vermieten
zum 1. April oder später zwei vierzimmerige Wohnungen.
D. Bruns, Jodelnstr. 42.

Zu vermieten
schöne drei- u. vierzimmer. Wohnungen.
Joseph Mehen, Bant, Börsenstr. 19.

Zu vermieten
in dem Hause Grenzstr. 80 mehrere drei- und vierzimmerige Wohnungen.
Zu erfragen Marktstraße 23.

Zu vermieten
auf sof. oder später drei- und vierzimmerige Wohnungen Gölterstraße 66 gegenüber d. Kaiserinnenbau Heppens. Näheres daselbst part. L.

Zu vermieten
zum 1. April eine dreizimmer. Wohnung.
Frau Tremp, Mellumstr. 18.

Zu vermieten auf sofort oder später eine drei- u. vierzimmerige Wohnung mit Zubehör.
Bant, Bremer Str. 48 a. Kröbenbusch.

Zu vermieten
mehrere drei- u. vier. Wohnungen.
F. Lübben, Mellumstr. 21.

Dreier. Wohnung mit Laden
passend für ein Barbiergeschäft oder Filiale, auf sofort oder später zu vermieten.

C. Schmidt, Bant, Oldenburger Str. 38.

Zu vermieten
eine freundliche zweizimmer. Wohnung und zum 1. Mai eine dreizimmerige abgetheilte Eigenwohnung.
D. Neils, Börsenstr. 65.

Höhere Lehranstalten

von Bruch, Gerbrecht in Bant.

Schüler-Anmeldungen
werden noch täglich in meinem Speichzimmer (Börsenstr. 66, 2. Et.) oder in meiner Privatwohnung (Borsumstraße 1) entgegengenommen.

Bernh. Gerbrecht.

Drahtgeflecht
in allen Maßchenweiten
Stacheldraht
Wellendraht
Drahtkrampen
alle Sorten Drahtliste

liefert billigst

C. Schmidt,

Bant, Oldenburger Straße 38.

Kleidstoffe u. Blaucrèpe zu Engros-Preisen sind stets zur Auswahl vorräthig. Zudem, so sich Kleid od. Blaucrèpe anfertigen will, erhält Bild, Schnittmuster, eb. Hilfe beim Aufschneiden u. Anpassen gratis. Eltern, denen daran liegt, daß ihre Töchter wirkl. gut Schneider lernen, wen' e sich vertrauen an mich. Ausnahmen sind: ichst Herr. Verheiratet monatl. 5 Mk. Jung. Mädchen, die sich weiter ausbilden wollen, erhalten unentgeltlichen Unterricht.
Anna Klein, Tamenhünerstr., Peterstraße 78a, ned. d. Oldb. Spar- u. Leihbank.

Zu vermieten

mehrere drei- und vierzimmerige Wohnungen.

H. Wagner, Bremerstr. 25.

Zu vermieten

auf sofort eine abgetheilte 4-zimmerige Partier-Wohnung mit allem Zubehör. Preis 19 Mk. Desgl. eine 3-zimmerige Zweite-Etagenwohnung.
D. Kästner, Weststr. 58.

Zu vermieten

in Schaar, Hauptstraße, drei- und vierzimmerige Ober- u. Unterwohnung mit Keller, großem Stall, Waschküche, Treppenboden und Gartenland, von 13 Mk. an. Auskunft erteilt

Paul Water, Neugroden 65.

Mietfrei

schöne vierzimmer. Wohnungen.
Rufschleichstraße 48.

Suche

12000 bis 13000 Mk.
auf 2. Hypothek; auf erster Stelle stehen 33000 Mk., Haus bringt 4000 Mk. Miete, an bester Lage in Bant. Offerten unter 12-13000 Mk. an die Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

eine eiserne Wendeltreppe.
Georg Doelch Neuede.

Varel. Für meine Gastwirtschaft suche auf Mal einen

Hausknecht
von ca. 15 Jahren
Peters, im „Goldenen Engel“.

Gesucht

auf sofort oder Osten ein Schmiede- und Schlosser-Behelng. Näheres bei **Chr. de Voer**, Bant, Uhländstr. 7.

Geiwidi

zum 1. Mai ein Mädchen von 14-16 Jahren für die Vornmittagsstunden zum Wäscheputzen.
Conrads, Uhländstr. 10.